

## DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft  
und Kultur

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol  
Parlament  
1017 Wien

XXII. GP.-NR

3603 /AB

GZ 10.000/0170-III/4a/2005

2006 -01- 30

zu 3650 /J

Wien, 30. Januar 2006

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3650/J-NR/2005 betreffend Vertrag zur Stärkung der Universitäten, die die Abgeordneten Dr. Kurt Grünewald, Kolleginnen und Kollegen am 30. November 2005 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. bis 3.:

Eine Kopie des Vertrages ist zur Information angeschlossen (Beilage).

Ad 4.:

Es gibt keine Nebenabsprachen.

Ad 5. und 6.:

Das Globalbudget umfasst auch die Aufwendungen für das Personal. Die Bezugserhöhungen für die öffentlichen Bediensteten werden den Universitäten zusätzlich zu dem im Vertrag genannten Gesamtbetrag ab 2005 zur Verfügung gestellt (siehe Punkt 1 des Vertrages).

Ad 7. und 8.:

Nein.

Die Bundesministerin:

Beilage

## **BILDUNGSOFFENSIVE - UNIBUDGET**

### **Vertrag zur Stärkung der Universitäten mit dem Ziel einer weiteren Schwerpunktsetzung im Bereich Wissenschaft**

abgeschlossen zwischen

- **der Republik Österreich**, vertreten durch  
den Bundeskanzler, Dr. Wolfgang Schüssel  
den Vizekanzler und Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie,  
Hubert Gorbach  
die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Elisabeth Gehrer  
den Staatssekretär für Finanzen, Dr. Alfred Finz

und

- **der Österreichischen Rektorenkonferenz**, vertreten durch  
den Präsidenten der Österreichischen Rektorenkonferenz,  
Rektor Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Badelt  
den Vizepräsidenten der Österreichischen Rektorenkonferenz,  
Rektor Univ.-Prof. Dr. Manfried Gantner

Wien, 8. November 2005

In Anerkennung der von den Universitäten in den letzten Jahren bereits durchgeführten oder eingeleiteten Schwerpunktsetzungen und Effizienzsteigerungen vereinbaren die Republik Österreich und die Rektorenkonferenz zur weiteren Stärkung ihrer Leistungen die materiellen Ressourcen der Universitäten wie folgt auszubauen:

### **1) Erhöhung des Universitätsbudgets**

Der im Jahr 2006 für die Finanzierung der Universitäten vorgesehene Gesamtbetrag von 1.725 Mio. € (ohne Klinischen Mehraufwand, ohne Bezugserhöhungen für die öffentlichen Bediensteten und ohne Hochschulraumbeschaffung) wird in den nächsten drei Jahren weiter angehoben, und zwar

- 2007 um 150 Mio. €,
- 2008 um 175 Mio. € und
- 2009 um 200 Mio. €.

Dazu kommt der laufende Klinische Mehraufwand der medizinischen Universitäten (inkl. einer Sonderdotation für Geräteinvestitionen für die Med. Universitäten Graz und Innsbruck 2007), der in den Jahren 2007 – 2009 mit folgenden Beträgen dotiert wird:

- 2007: 189,5 Mio. €
- 2008: 183,1 Mio. €
- 2009: 183,5 Mio. €

Der Gesamtbetrag gemäß § 12 (2) UG 2002 beträgt demnach für die Jahre 2007 bis 2009:

- 2007: 2.064,5 Mio. €
- 2008: 2.083,1 Mio. €
- 2009: 2.108,5 Mio. €

Dies bedeutet für das Jahr 2007 eine Steigerung um ca. 11 % gegenüber dem Budget 2006 (Globalbetrag plus Laufender Klinischer Mehraufwand).

Weiters werden den Universitäten die Bezugserhöhungen für die öffentlichen Bediensteten ab dem Jahr 2005 zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden die Prüfung und das Bemühen zur Umsetzung kostenentlastender Maßnahmen vereinbart (wie z.B. betreffend die externen Lektoren).

### **2) Hochschulraumbeschaffung**

Zusätzlich zum Globalbetrag werden den Universitäten Mittel für die Hochschulraumbeschaffung, und zwar jährlich 45,6 Mio € zur Verfügung gestellt.

**3) Generalsanierungsoffensive:**

Zur Sanierung und Modernisierung der Universitätsgebäude stehen in den kommenden 5 Jahren 500 Mio. € bereit (inkl. Einrichtungen und Ust, ohne Finanzierungskosten). Die Abrechnung der Generalsanierung erfolgt über Zuschlagsmieten.

Neben der Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz sowie der Erfüllung der für den Universitätsbetrieb anzupassenden arbeitnehmerschutzrechtlichen und haftungsrechtlichen Bestimmungen unterstützen diese Investitionen nachhaltig die Entwicklungsstrategien und Leistungsprozesse der Universitäten in Lehre und Forschung.

Die Zuschlagsmieten für die Generalsanierungsoffensive werden den Universitäten zusätzlich zum Globalbudget zur Verfügung gestellt.

**4) Bindungen**

Das Universitätsbudget wird wie bereits in den Jahren 2004 bis 2006 auch im Zeitraum 2007 bis 2009 von allfälligen künftigen Bindungen ausgenommen. Der Bundesminister für Finanzen wird verbindlich die dafür notwendigen Veranlassungen treffen.

Für die Republik Österreich:

Dr. Wolfgang Schüssel  
Bundeskanzler

Für die Rektorenkonferenz:

Rektor Univ.-Prof.Mag.Dr. Christoph Badelt  
Präsident der Rektorenkonferenz

Hubert Gorbach  
Vizekanzler und Bundesminister für  
Verkehr, Innovation und Technologie

Rektor Univ.-Prof.Dr. Manfried Gantner  
Vizepräsident der Rektorenkonferenz

Elisabeth Gehrer  
Bundesministerin für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Dr. Alfred Finz  
Staatssekretär für Finanzen